

AUF  
IN  
DEN

URLAUB...

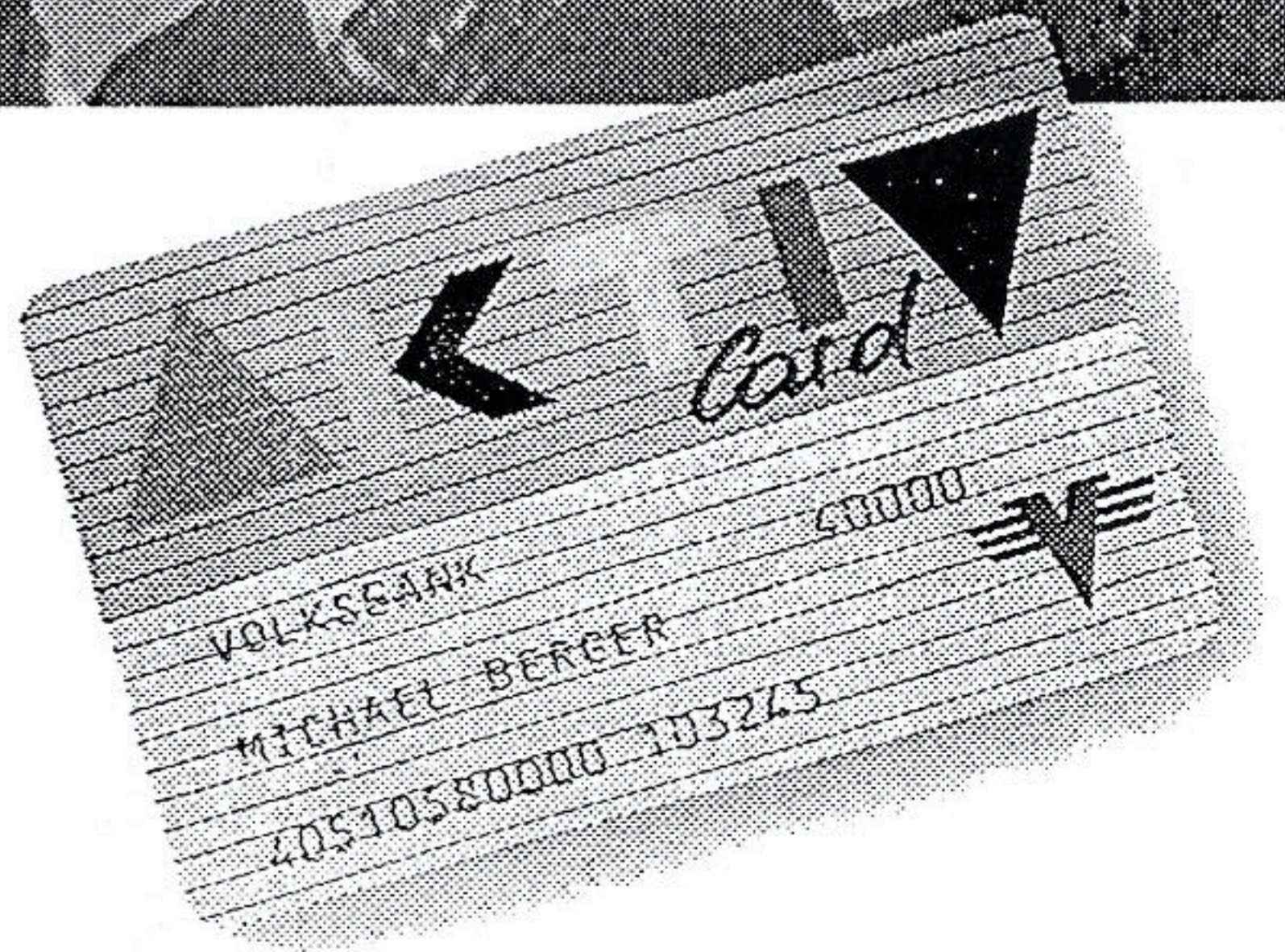
GILGENJUNG

4



## Aktiv-Konto.

Junge Leute haben viel im Kopf  
und wenig in der Tasche.  
Eine gute Bank weiß das.



**Volksbank. Vertrauen verpflichtet.**



# GOTT ZUM GRUSS

Hier ist also Clubzeitung Nummer VIER!

Etwas dünner, aber das haben wir ja schon angekündigt. Und in den letzten 1/2 und noch einmal einem Monat ist auch nicht allzuviel passiert. (Außer, daß das Leitungsteam auf Sportwoche war, in Faak am See. - Himmlisch, bis auf die Lehrer.)

Für die nächsten Clubzeitungen suchen wir wieder viele Beiträge von Euch. **VOR ALLEM FOTOS!!!** Laßt Euch also was Schönes einfallen. (Aber bitte, bitte keine Gedichte über die EAV. Auch wenn sie noch so gut sind, und Nobelpreise verdienen, wir haben schon genug von der Sorte.)

**WICHTIGER HINWEIS:** Schickt uns diese Beiträge erst Mitte September (ca. 15.), damit sie Euch nicht zurück geschickt werden, das passiert nämlich mit Eurer Post, wenn keiner sie abholt.

Ansonsten bleibt uns nichts mehr, als Euch viel Spaß beim Lesen zu Wünschen.

The image shows three handwritten signatures in different colors. On the left, there is a blue signature that appears to be 'Tobias'. In the center, there is a large, flowing green signature that is mostly illegible. On the right, there is a red signature that is also illegible.

PS: Natürlich wünschen wir Euch (ebenso wie uns) erholsame Sommerferien/Urlaub! Und die, die im Sommer arbeiten müssen, lachen wir schadenfroh aus. - Nein, denen wünschen wir nicht allzuviel Streß und ein paar schöne Tage im Freibad!

==  
Noch ein PS: Wir schicken Euch die Fotos natürlich zurück, keine Frage!



HAPPY

BIRTHDAY

Anläßlich Klaus' Geburtstag (12.6.) dichtete Gruber Juliane Heinz Erhardts Gedicht "ZEUS" auf "KLAUS" um.

Auf der Bühne machst du Witze  
dahinter aber, da herrscht Hitze.  
So hast du als Arbeitstier verwandelt,  
sehr viel Erfolg dir eingehandelt.  
Einst näherte sich dir als Stier  
der Thomas und sprach keck zu dir:  
"Ich bin von der EAV - mach keine Zicken  
und setz dich hier auf meinen Rücken.  
Ich brauch' einen Sänger für meine Band  
und du bist nicht gerade second hand."  
Zuerst da ziertest du dich sehr  
Und die anderen Bandmitglieder noch viel mehr.  
Doch dem Thomas, dem war klar,  
daß da kein besserer Sänger war.  
- Und es ist gar nicht übertrieben  
zu sagen, es sei so geblieben.  
Aus allen Zeitungen ist belegt,  
daß du sehr gern und unentwegt  
auf Urlaub fährst, dich abzulenken  
und es den anderen überläßt, den Erfolg zu lenken.  
Und eine Frau, die Shirley heißt,  
den privaten Weg dir weist.

Ist das nicht gelungen?!

Und das ist das Geburtstabsbaby:

(Die 'B's da oben sind Absicht!  
Nicht daß einer auf die Idee  
käme, ich könnte nicht tippen.  
-Abgesehen davon kann ich's  
wirklich nicht. ....)





Und weil's thematisch so gut paßt:

Christian Regauer hat uns gebeten, noch einmal alle Geburtsdaten der Herren, wie sie neuerdings heißen, anzugeben.

Aber gerne, braucht ja nicht viel Platz.

Klaus Peter Karl Eberhartinger:	12. 6. 1950
Harald Thomas Spitzer:	6. 4. 1953
Ian Kare Bosson "Nino" Holm:	22.12. 1950
Andreas Töfflerl	24. 7. 1955
Gerhard "Eik" Breit	14. 8. 1954
Günter Anton Schönberger:	8. 2. 1952
Anders Kjelt Gustav Stenmo:	14. 2. 1956



Und noch eine Bitte hatte Christian: Er sucht jeden Schnipsel, auf dem etwas von der EAV zu lesen oder zu sehen ist. Wer also etwas doppelt hat, ... Er hüpfert vor Freude sicher so hoch, daß er sich den Kopf an der Decke anhaut.

Christian R [REDACTED]  
[REDACTED]  
A-6600 Reutte

Helft, und Euch wird geholfen werden!

## The Life of NEPPOMUK

### 2. Teil: Auch Nasenbären können sich verlieben

Neppomuk war also eine rechte Plage für alle Menschen, besonders für die, die ihn kannten.

So fuhr er wieder einmal mit seinem Rad zur Schule, mit dem festen Vorsatz, seine Biologielehrerin heute endgültig reif für's Irrenhaus zu machen. Doch so weit sollte es nicht kommen. Er stand gerade sehr gemütlich auf seinem Fahrradsitz, als sich etwas ereignete, das sein Leben grundsätzlich verändern sollte.

Er fuhr auf dem Gehsteig dahin und betrachtete die Leute, die er als Slalomstangen benutzte. Da erblickte er SIE! SIE war etwa 13 Jahre alt, bildhübsch (mit aparter Nasenformation) und winkte ihm zu. Neppomuk glaubte, seinen Augen nicht trauen zu können. Solch eine Schönheit (und vor allem eine solche Nase) hatte er noch nie in seinem Leben gesehen. Auf der Stelle verliebte er sich in sie und vergaß völlig auf alles um ihn herum. Daß ein paar Passanten erschreckt zur Seite springen mußten, störte ihn nicht weiter. Die schon: Zwar bemerkte er sie

allerdings ziemlich in-  
Vollgeschwindigkeit und  
Als Neppomuk die Augen  
wunderschöne Schönheit  
"Hallo!" Sie hatte mit  
te es nicht glauben,  
ihm gesprochen!

"Ich bin die Anna-Maria,  
"Ich bin der Neppomuk."

Beine. Zusammen gingen sie  
Anna-Maria erzählte ihm, daß  
"Ich kann dir ja alles zei-  
Anna-Maria war begeistert.



Straßenlaterne allerdings erst, als er sie traf, das  
tensiv. Er rammte sie bei  
landete bewußtlos am Boden.  
wieder öffnete, sah er diese  
über sich.  
ihm gesprochen. Neppomuk konn-  
dieses Traumwesen hatte mit

und du?"

Anna-Maria half ihm auf die  
ins nächste Café.  
sie neu war in der Stadt.  
gen", schlug Neppomuk vor.



Nach vier Rieseneisbechern wollten sie endlich gehen. Neppomuk begann etwas verlegen in seiner Schultasche herumzukramen.

"Ich würd dich gern einladen, aber ... ich hab kein Geld dabei."

"Ich auch nicht ...." Nun war guter Rat teuer. Aber Neppomuk war ja schon immer ein helles Bürschchen. Er begann lautstark mit dem Aschenbecher zu spielen. Dann klirrte er auch noch mit den Eisbechern. Anna-Maria wußte nicht so recht, was sie davon halten sollte; die Besitzer des Lokals allerdings auch nicht. Doch davon ließ Neppomuk sich keineswegs aufhalten. Im Gegenteil, er trieb es nur noch bunter. Er begann die Aschenbecher als Frisbeescheiben zu verwenden, und als er auch noch mit Zahnstochern um sich warf, wurden sie selbst auch geworfen - nämlich raus. Ohne zu bezahlen verstent sich, sonst wäre die ganze Aktion ja witzlos gewesen.

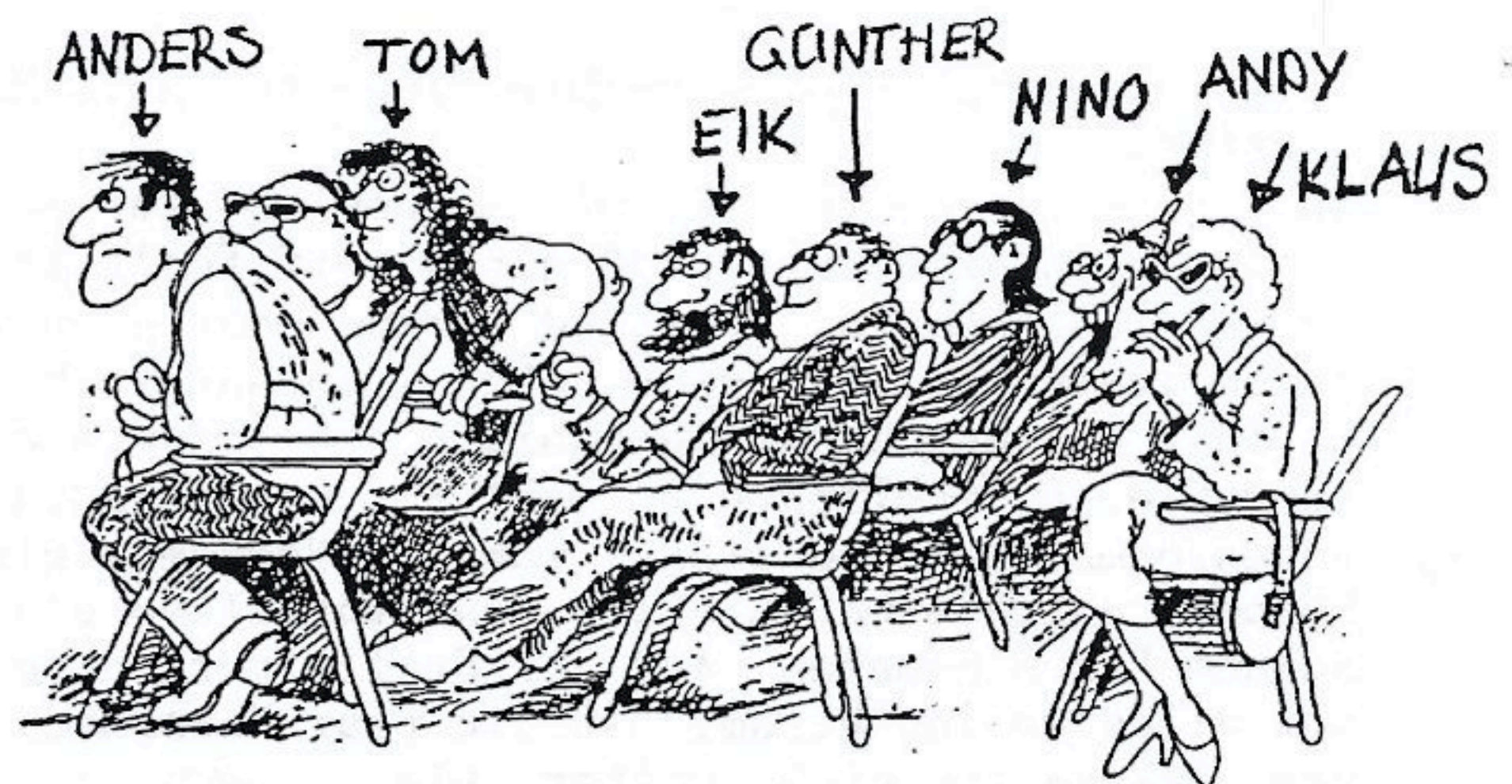
"Siehst du? So geht's auch." Anna-Maria war froh, keine Tellerwäscherin werden zu müssen. Sie war so froh, daß sie ihm um den Hals fiel, und ein Küßchen auf die Wange gab. Neppomuk drohte ein zweites Mal an diesem Tag in Ohnmacht zu fallen.

Da es für die Schule sowieso schon Stunden zu spät war, gingen sie erst einmal in den Park, wo Neppomuk Anna-Maria die Freude ihres Lebens machte. Er schenkte ihr einen Frosch.

..... Fortsetzung folgt .....

---

Brigitte S. entdeckte bei dieser Zeichnung Ähnlichkeiten mit gewissen lebenden Personen.... Eine wahrhaft riesige Ähnlichkeit! — Auch wenn Klaus eine Handtasche und Stöckelschuhe hat, was ja eigentlich mehr Günters Ressort ist ...



## Die Abenteuer der CZ

Es war eine Deutschstunde wie viele andere auch. Frau Mag. Lughofer hielt vorne ihren Monolog, während sich die Schüler der 6B mehr oder weniger selbst unterhielten. (Alternative Beschäftigungstherapie) Und unter diesen Schülern befand sich auch Poldi. Sie machte einen leicht übermüdeten Eindruck, hatte sie doch am Vortag bis tief in die Nacht hinein Clubzeitung getippt. Nun war sie endlich fertig. Stolz legte Poldi das Machwerk vor sich auf den Tisch. Wie schon bei den zwei vorhergehenden war sie auch diesesmal wieder enorm von sich eingenommen, weil sie das alles soooo gut hingekriegt



hatte. Nur noch wenige Stunden, und sie würde in der Volksbank aufs Kopieren warten. Doch irgendwie kam alles anders: Johanna Lughofer schaffte es, ihren Blick von der ersten Reihe loszureißen und in die letzte zu sehen, wo sie das edle Stück entdeckte. Ehe Poldi sich's versah, hatte sie die Clubzeitung geschnappt. "Hat heute jemand ein Referat?" fragt sie. Ein unschuldiger Schüler geht, sein Referat zu halten. Anstatt dem Schüler zuzuhören, liest sie genüßlich unsere Zeitung. (Hoffentlich kriegt sie die hier nicht in die Finger!!!) Am Ende der Stunde packt sie ihre Sachen ein. Allem Anschein nach gehörte auch die Clubzeitung schon dazu. Sie verschwand nebst anderem Gerümpel in ihrer Tasche. So stolziert sie aus der Klasse. Poldi natürlich hinterher. Aber es half nichts. Keine vernünftigen Erklärungen, keine Beteuerungen, kein allgemeines Flehen. Johanna L. verschwand und mit ihr die Clubzeitung. An diesem Tage ward sie auch nicht mehr gesehen. Die ARME Poldi spielte bereits mit Selbstmordgedanken, als der Maths-Lehrer seinen Kopf in die Klasse steckt und ganz nebensächlich fragt: "Rosenhammer, brauchst du des noch?" Somit nahm diese Geschichte ein gutes Ende. Und was lernen wir daraus? - Richtig einmal täglich zum Mathslehrer beten und ihm danken!

## PREISRÄTSEL

Unser Preisrätsel ist auch diesmal wieder ein weitgereistes. Kommt es doch aus Wuppertal von Matthias B. und Moritz D.

Zu gewinnen gibt's ein Fotoposter von Klaus Eberhartinger Junior. Ok, ok, is eh der Klaus E. ohne Junior. (Auch wenn sein Geburtstagsfoto ...)

- 1) Mit welchem Lied scheiterte die EAV an einer Maxi-Einspielung 1985?
- 2) Wie heißt Klaus mit Nachnamen?
- 3) Welches EAV-Mitglied schrieb auch für Udo Jürgens - Nachname? ("Na und,...?")
- 4) Was für ein Tier war das Maskottchen der EAV 1987 - 1988?
- 5) Wie heißt die zweite Auskoppelung aus der LP Watumba?
- 6) Wie hieß das EAV-Mitglied, das im Februar 1981 durch Selbstmord starb - Nachname?
- 7) Wie hieß das Lied, wegen dem die EAV das erste mal von Konzertbesuchern angezeigt wurde?
- 8) Welches EAV Lied wurde mit "ist der Massa gut bei Kassa" unterbetitelt?

PREIS: PHOTO-POSTER VON KLAUS

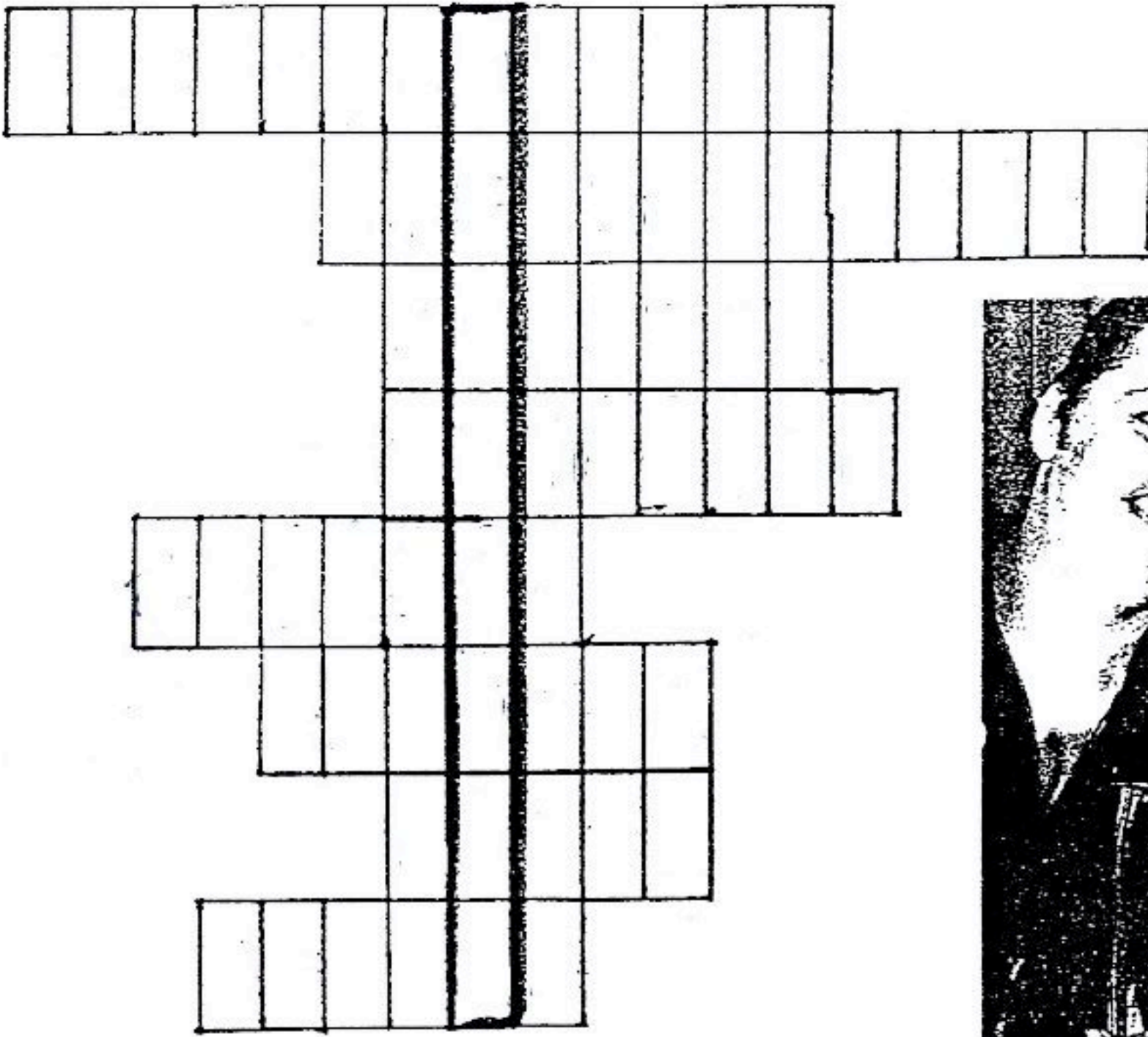
Und weil sich das Kästchen mit dem Rätsel, das Rätselkästchen sozusagen, hier nicht mehr ausgeht, verkünden wir hier feierlich und in großen Großbuchstaben den Gewinner des Letzten Preisrätsels: (Trommelwirbel)

ANGELIKA

S. [REDACTED]

GEWANN EINEN NEPPOMUK





Achtung! Ä = AË



Zur Aufmerksamkeit bei  
all der schweren  
Denkarbeit

# HOROSKOP

Für alle, die im Sternzeichen des Neppomuk geboren sind. Vom 1. Juni bis 30. Watumba.

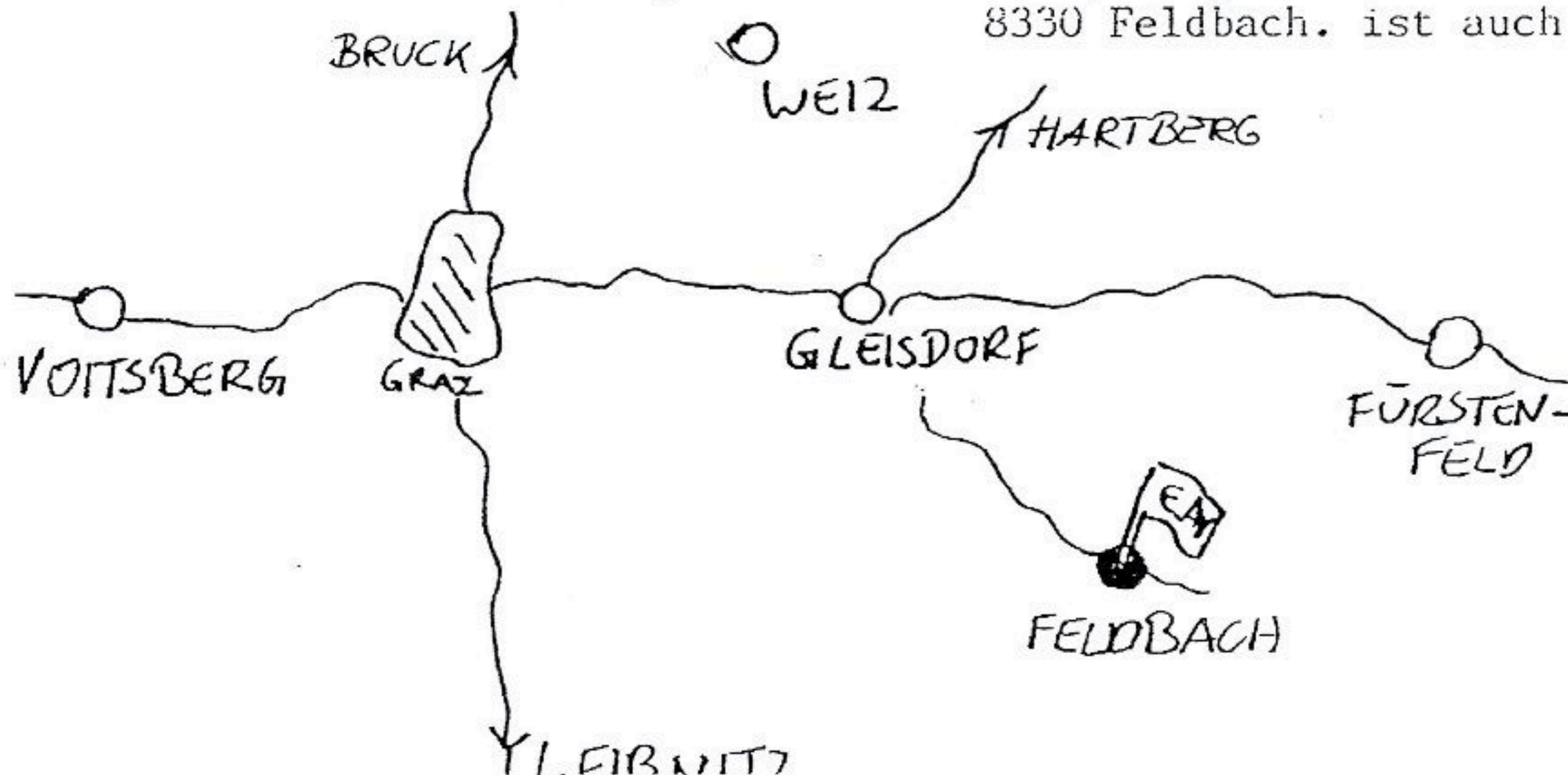
- + Hüte im Juni Deine Zunge und leg Dich nicht mit jedem an. (Auf keinen Fall mit Pinguinen!!!)
- + Ab Ende Juli (24./25./26.) geht's dann richtig rund - Du powerst voll los!
- + Hier beweist sich wieder: 1992 ist das Spitzenjahr der Neppomuks.
- + Aber im September mußt Du aufpassen: Dir fehlt es an Durchblick!

Winnie Müller

# CLUBTREFFEN

Nun ist also der Moment der Wahrheit bald gekommen. Der Termin steht! (Juhu, man glaubt es kaum!) Es ist also der 25. Juli um 15<sup>00</sup> im Gasthof Csejtei. Macht Euch keine Sorgen das zu finden. Kennt dort wirklich jeder. Sabine hat mal einen Brief an ihn geschrieben und aufs Kuvert hat sie geschrieben: Billy Csejtei

8330 Feldbach. ist auch angekommen.





# Auf der Suche nach dem Sinn

Die österreichischen Pop-Komödianten der „Ersten Allgemeinen Verunsicherung“ wollen neue Wege gehen.

Der „Sandlerkönig Eberhard“, ein Pinguin namens „Neppomuk“ oder der wasserköpfige Isotopen-Mutant „Burlin“ – die deutsch-öster-

VON KARL G. RAMMOSER

reichische Liederwelt wäre arm ohne die kritisch-komischen Kreationen der „Ersten Allgemeinen Verunsicherung“ (EAV), die auch auf ihren Tourneen allerhand Mummen-schanz im Schnittpunkt von Farneval, Comedy und bösem Amok betreibt.

Kürzlich erschien das neue Album „Watumba“ mit einer furiosen Parodie auf die neueste Disco-Bewegung („HipHop“), dem brachial-philosophischen „Neandertal“ als Ab-



EAV-Sänger  
Klaus Eberhartinger  
(Foto: P. A.)

gesang auf den Menschen unserer Tage und einem satirischen Seitenhieb auf den Kärntner Landeshauptmann Jörg Haider, der mit braunen Sprüchen Furore und Politikkarriere macht. „Der vermarktet sich toll, kämpft wie ein Löwe, ist braungebrannt, spielt Tennis und hat ein jungdynamisches Image“, erklärt Klaus Eberhartinger, Sänger und Aushänge-

schild der EAV, den immensen Zuspruch, den Haider besonders von der Jugend erfährt. Und weiß auch das Gegenmittel: „Der Zynismus, die Mittel des Lächerlichmachens, das ist die schärfste Waffe.“

Die benutzte die EAV schon ausgiebig gegen Kurt Waldheim, was zu Auftrittsverboten in Bayern, Böykott durch Rundfunkanstalten und zur Reputation der Band als moralisch-ironische Besserungsanstalt der deutschsprachigen Popmusik führte.

Doch neuerdings mischt sich ein bitterer Zug in die provokanten Texte, scheint für den wieder zum Neandertaler verkommenden Neuzeitmenschen wenig Hoffnung zu bleiben. „Auch wenn jetzt die Systeme zusammengebrochen sind, die es wohl auch nicht verdient hatten, zu überleben, bin ich nicht optimistisch. Weil damit auch alle Alternativen zu unserer Gesellschaft in Mißkredit gebracht worden sind, die ich an sich nicht schlecht finde.

Denn die Zweidrittelgesellschaft ist schon ausgearbeitet – mit Ghettos, in die kein Schwein mehr hineingeht. Überleb oder stirb!“

## Vorbild Karl-Heinz Böhm

Nach zehn Jahren auf der Walz nach dem Muster Platte – Tournee – Platte – Tournee will die EAV nun aus dem Einerlei ausbrechen. Neben einer bereits vorbereiteten Fernsehserie und der Arbeit an einem abendfüllenden Spielfilm aber kann sich Klaus Eberhartinger auch noch andere Wege vorstellen auf der Suche nach Sinn: „Als Vorbild nehme ich gerne jemanden wie Karl-Heinz Böhm. Der ist aus diesem Bereich ganz ausgestiegen, hat alle Höhen und Tiefen durchgemacht, um ein paar tausend Menschen am Tod vorbeizuschmuggeln. Dafür kriegt er etwas, nämlich Befriedigung. Und das ist eine Lebensqualität, die dir hilft, wenn dir all das andere nichts mehr gibt.“

(aus einer hessischen Zeitung) März '92

Und zum Abschluß noch ein Urlaubsgedicht der besonderen Art:

Neppomuk der Nasenbär  
fährt dieses Jahr ans Mittelmeer.  
Für die Karibik reicht es nicht  
und deshalb ist es dem EAV-Fan Pflicht  
für Neppomuk zu spenden.  
Ihr könnt Euch dazu an Günter wenden  
Denn er ist der Manager von unserem Kaiser  
und was Neppomuk liebt, das weiß er!

Bripke d

Doch noch ein Thema.

Vor einiger Zeit wurde von ORFm Caritas und Rotem Kreuz eine Hilfsaktion zugunsten Leute in den Krisengebieten Jugoslawiens ins Leben gerufen. Sie nennt sich „Nachbar in Not“ (Denen, die ORF empfangen nicht unbekannt)

Das System ist einfach: Die PSK hat ein Spendenkonto eingerichtet (Nr. 7600 111). Sobald die Spendensumme die 300.000,-- Grenze übersteigt, wird ein LKW beladen und direkt in die betroffenen Gebiete geschickt.

Auch Österreichs Pop-Prominenz hat sich nicht lumpen lassen. Sie unterstützt die Aktion musikalisch.

Anläßlich des 25. Geburtstages von „Ö3“ wurde von Gary Lux eine Single produziert. Titel: „Wie beim ersten mal“

Alles, was in Österreichs Musikszene Rang und Namen hat (obwohl, Namen hat ein jeder. --- ich zumindest schon), wardabei: Carl Peyer, Boris Bukowsky, Rainhard Fendrich, STS, Wolfgang Ambros, Wilfried, Bilgeri, Stephanie Werger, Etta Scollo, Ulli Bär,....



